

DIE NORDDEUTSCHE

TAGESZEITUNG FÜR VEGESACK · BLUMENTHAL
BURGLESUM · RITTERHUDE · SCHWANEWEDE · LEMWERDER · BERNE

DIENSTAG, 21. APRIL 2026 | NR. 92 | REGIONALAUSGABE



Kostenlose Rundfahrten mit der „Vegebüdel“

Im Mai starten wieder die regelmäßigen kostenlosen Rundfahrten mit der Barkasse „Vegebüdel“. Zum Auftakt in die neue Saison sind die Crew-Mitglieder bereits regelmäßig auf dem Schiff, um Winterschmutz zu entfernen und Farbanstriche zu erneuern. Auch erste Trainingsfahrten finden schon statt, damit

zum Saisonbeginn jeder Handschlag und jedes Manöver gelingt. Die Rundfahrten starten am Sonntag, 3. Mai, um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr. Die Barkasse legt am Anleger bei der Signalstation in Vegesack ab. Unter der Telefonnummer 0421/40890624 werden Anmeldungen entgegengenommen, ein Anrufbe-

antworter ist geschaltet. Am 17. Mai fährt die Barkasse im Rahmen der Veranstaltung „Maritime Meile erleben“. Zu diesem Ereignis wird auch die Barkasse „Vegesack“ eingesetzt. Die Crew der „Vegebüdel“ sucht weitere Freiwillige, die sich ehrenamtlich für den Erhalt und den Betrieb der historischen Barkasse einsetzen

möchten – an Deck, in der Maschine oder auf der Brücke. Seemannische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und werden von den Aktiven gern vermittelt. Die Rundfahrten auf Lesum und Weser dauern etwa 45 Minuten und starten am Anleger bei der Signalstation.

TEXT: JLA/FOTO: MTV NAUTILUS

DEUTSCH ÜBEN

Drittes Sprachcafé in Vegesack startet

Vegesack. Die Awo Bremen und die Stadtbibliothek Vegesack weiten im Rahmen des Projektes „Gemeinsam in Bremen“ ihr Angebot der Sprachcafés im Bremer Norden aus. Vom 5. Mai an findet dienstags von 10 bis 11.30 Uhr ein zusätzliches Angebot in der Vegesacker Bibliothek, Aumunder Heerweg 87, statt. Die bestehenden zwei Sprachcafés zum Deutsch-Üben, montags und dienstags jeweils von 14.30 bis 16 Uhr, bleiben bestehen. Im Sprachcafé können die Teilnehmer in lockerer Atmosphäre die deutsche Sprache durch Gespräche praxisnah erlernen. Dabei sind alle Menschen willkommen – egal, wie gut sie schon Deutsch sprechen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig.

BAK

ORGELMUSIK

Konzerte in der St. Martini-Kirche Lesum

Lesum. In der St. Martini-Kirche Lesum, Hindenburgstraße, gibt es in den kommenden Wochen wieder diverse musikalische Veranstaltungen. Am Freitag, 24. April, findet ab 19 Uhr ein Orgelkonzert „Orgelmusik rund um das liturgische Jahr“ mit Fokus auf Ostern und Himmelfahrt statt. Der Organist wird Matthew Glandorf sein. Am Freitag, 8. Mai, wird ab 19 Uhr der Choral Evensong vom Vokalensemble der St. Martini-Kirche aufgeführt, die musikalische Leitung obliegt Matthew Glandorf. Am Freitag, 22. Mai, um 19 Uhr, gibt es ein Orgelkonzert „Orgelmusik rund um das liturgische Jahr“ zu Pfingsten. Organist wird Matthew Glandorf sein. Unter dem Titel „Erschallet ihr Lieder“ wird die Capella St. Martini gemeinsam mit einem Barockorchester sowie mehreren Solisten am Sonntag, 31. Mai, ab 17 Uhr Bachkantaten aufführen. Die musikalische Leitung obliegt Matthew Glandorf. Der Eintritt zu den genannten Aufführungen ist für alle Interessierte kostenfrei.

WK

Ein Plan für den Sportparksee

Warum es mit der Aufwertung des Gewässers nicht so schnell gehen wird – und was wann umgesetzt werden könnte

VON CHRISTIAN WETH

Burglesum. Der Sportparksee Grambke soll sowohl aufgewertet als auch sicherer werden – und die Stadt dafür sorgen, dass er beides wird. So der Plan. Burglesumer Stadtpolitiker haben Ende des vergangenen Jahres eine Liste zusammengestellt, was alles am Ufer und im Wasser passieren soll. Doch schon jetzt steht fest: Mit den Projekten wird es noch dauern. Sportamt und Umweltbehörden haben in diesem Jahr eine andere Baustelle, die keinen Aufschub duldet. Und darum vorerst kein Geld. Welche Vorhaben am Sportparksee angedacht sind und wann sie kommen könnten. Ein Überblick.

Der Grund für die Verzögerung

Im Vorjahr hieß es, dass der Sportparksee ein ähnliches Problem haben könnte wie der Werdersee: einen Befall durch die sogenannte Wasserpest. Doch Ortsamtsleiter Florian Boehlke weiß inzwischen, dass die damalige Vermutung falsch war. Auswirkungen hat die invasive Pflanze ihm zufolge trotzdem auf den Sportparksee: Das Sportamt hat ihm mitgeteilt, dass es mehr als eine halbe Million Euro kosten wird, die Wasserpest im

Werdersee einzudämmen – und darum vorerst mehrere Projekte für den Sportparksee warten müssen, ehe sie umgesetzt werden können. Eigentlich alle teuren. Mit der Folge, dass die Aufwertung – ähnlich wie bei der Blumenthaler Freibades – ein Mehrjahresvorhaben werden könnte.

Womit in diesem Jahr gerechnet wird

Der Chef der Stadtverwaltung geht davon aus, dass wie im Vorjahr die Zahl der Bänke am Ufer aufgestockt wird. So wie Stadtpolitiker das in ihrem Konzept für den Sportparksee gefordert haben. Genauso wie regelmäßige Kontrollen durch den Ordnungsdienst. Boehlke rechnet damit, dass die Einsatzkräfte ihre Präsenz vor allem in den Sommermonaten steigern werden, wenn Veranstalter wieder zu Freiluftpartys einladen. Und dass die Umweltbehörde dann außerdem prüfen wird, ob sie gegen das Algenwachstum in manchen Bereichen des Sees vorgehen muss. Wie auch gegen Schilfzonen, die es den Rettungsschwimmern erschweren, die gesamte Wasserfläche im Blick zu behalten und damit jeden Badenden.

Welche Projekte folgen sollen

Die Stadtpolitiker wollen, dass mehr Menschen das Schwimmen lernen. Darum soll der Übungs- und Nichtschwimmerbereich vergrößert werden, der durch ein Gitter vom restlichen See abgegrenzt ist. Am Ufer sind die meisten Veränderungen geplant. Weil es in der Vergangenheit immer wieder zu Verletzungen von Besuchern kam, soll das Grillen nur noch auf festen Flächen mit festem Untergrund möglich sein. Außerdem wollen die Fraktionen, dass zusätzliche Bäume gepflanzt werden, damit Besucher mehr Schattenplätze finden. Auch die Zahl der Sportangebote soll erhöht werden. Ein einziges Beachvolleyballfeld ist den Parteien zu wenig. Sie schlagen noch ein Terrain für Basketball und Fußball vor.

Wie es weitergeht

Dieses Jahr soll zum Planungsjahr für die großen Projekte werden. So sagt es Ortsamtschef Boehlke. Und auch, dass Verwaltung und Stadtpolitik mit allen zusammenkommen wollen, die zu den geplanten Vorhaben etwas zu sagen haben: Rettungsschwimmer, Umweltbetrieb und Umweltbehörde, Sportamt, Ordnungsdienst, Bürger. Ob es einen Rundgang geben wird wie kürz-

lich bei der Bahrsplate in Blumenthal, die ebenfalls umgestaltet werden soll, oder eine Sitzung im Ortsamt, ist laut Boehlke noch nicht entschieden. Fest steht für ihn allerdings, dass der Austausch im Juni oder Juli am meisten Sinn macht, wenn auch im und am Wasser des Sportparksees am meisten los ist. In den nächsten Wochen soll ein fester Termin gefunden werden.

Was das Ortsamt erwartet

Boehlke setzt nicht nur auf einen Projektplan, der in diesem Jahr feststehen soll. Sondern auch darauf, dass alle Beteiligten darüber hinaus ausrechnen, wie viel die Vorhaben am Ende kosten werden, damit die Behörden die Aufwertung des Sportparksees finanziell flankieren können. Nach seinem Zeitplan soll 2027 mit der Umsetzung begonnen werden. Der Ortsamtsleiter kann sich vorstellen, dass der Beirat vorangeht und Geld aus seinem Zuschuss bereitstellt. So wie es die Blumenthaler Fraktionen beim Freibad gemacht haben. Und dass es so wie dort auch in Burglesum eine Unterstützung durch Bürger geben könnte. Boehlke spricht zwar nicht von einem Crowdfunding-Projekt, aber von Partnerschaften für Bäume und Bänke.



Betrieb am Ufer und im Wasser: Politiker wollen den Sportparksee Grambke aufwerten. Sie haben eine Liste an Projekten zusammengestellt.

FOTO: FRANK THOMAS KOCH



Setzt darauf, dass im nächsten Jahr begonnen wird, geplante Vorhaben für den Sportparksee umzusetzen: Ortsamtsleiter Florian Boehlke.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

FRÜHBERATUNGSSTELLE NORD

Aumunder Hilfsangebot für trauernde Eltern

Bremen-Nord. Die Teams von Pro Familia und der Frühberatungsstelle Nord wollen Menschen helfen, die früh ein Kind verloren haben. Darum bieten beide eine spezielle Trauergruppe für Paare an, bei denen es zu einer Fehlgeburt, zu einem späten Schwangerschaftsabbruch oder einer Totgeburt kam. Das nächste Treffen ist für Donnerstag, 23. April, geplant. Die Teilnehmer kommen ab 17 Uhr in den Räumen von Pro Familia in Aumund, Meinert-Löffler-Straße 6a, zusammen. Anmeldungen sind ab sofort unter den Telefonnummern 0421/654333 und wtc 0421/69009146 möglich.

PROGRAMM GEGEN EINSAMKEIT

Angebot für Menschen mit Behinderungen

Vegesack. Der Martinsclub will Menschen mit Behinderungen zusammenbringen. Ein Angebot ist der Treffpunkt Herz – ein Gesprächsabend, bei dem es einmal im Monat um Themen wie Partnerschaft, Liebe und Sexualität geht. Und darum, etwas gemeinsam zu unternehmen. Das nächste Treffen ist am Donnerstag, 23. April. Die Teilnehmer kommen von 17.30 bis 19.30 Uhr im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, Kirchheide 49, zusammen. Anmeldungen nimmt ab sofort Juliane Kaiser unter der Telefonnummer 0151/16200424 und der E-Mail-Adresse j.kaiser@martinsclub.de entgegen.

wtc

TREFF ZUM KENNENLERNEN

Slowdating für Senioren im Lüssumer Bewohnertreff

Lüssum. Ein Angebot gegen das Alleinsein bietet das Haus der Zukunft für ältere Menschen mit einer neuen Folge ihrer Slowdating-Reihe. Die Veranstaltung zum langsamen Kennenlernen ist am Dienstag, 12. Mai. Die Teilnehmer kommen von 11 bis 13 Uhr im Lüssumer Bewohnertreff, Lehmhorster Straße 35-38, zusammen. Das Angebot richtet sich an Menschen ab 65 Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung ist möglich über Telefon 0421/6099955 und hausder-zukunft-mgh@online.de.

WTC